

Auch Engel essen Fleisch

Von kentasaiba

Epilog: Epilog

„Jetzt warte doch mal!“, versuchte Luise vergeblich ihre Freundin zu bremsen.

„Nichts da, ich will jetzt mein Geschenk!“, ließ diese nicht locker und hastete die Treppe nach oben.

In Luises Zimmer angekommen, schwang ihr Blick nach allen Seiten, doch nirgends lag ein Paket einfach so herum.

„Wo hast du es versteckt? Zwischen deinen Lesbenromanen? Im Unterwäscheschrank?“, begann sie Luise wie eine Verdächtige auszuhorchen.

Diese riss sich nun los und stolzierte zu ihrem Bett. Sie musste sich hinknien um den Kissenbezug, den sie extra für diesen Anlass hatte anfertigen lassen hervor zu fischen.

„Also... für die Tage wo wir nicht zusammen schlafen können dachte ich mir... hier für dich.“, reichte sie Sarah mit stockendem Atem deren Geschenk.

Diese hielt den Kissenbezug hoch und stieß einen verwunderten Pfiff aus.

„Du meinst... das ist für mein Dakimakura?“

Luise nickte zustimmend.

„Ja, es ist dieselbe Größe, ich habe es abgemessen.“, gestand sie.

Sarah fragte sich insgeheim wann sie dazu Zeit gefunden hatte. Wenn sie selbst geschlafen hatte?

„Das... ist das Süßeste was je jemand für mich getan hat!“, fiel sie samt Dakimakura-Überzug in die Arme.

„Ich bin keine Anime-Figur, aber hoffentlich bist du dennoch mit mir zufrieden.“, sagte Luise und küsste sie auf den Kopf.

„Du bist mir doch 1000 Mal lieber! Ich war schon überglücklich eine Luise haben zu dürfen, aber zwei? Ich liebe dich wirklich über alles.“, verstärkte sie die Umarmung sogar noch.

„Du... wirst jetzt doch nicht zu weinen anfangen, oder?“, fragte Luise vorsichtig, der inzwischen Sarahs glasige Augen aufgefallen waren.

Diese schüttelte den Kopf.

„Ich kann mich gerade noch so erwehren. Außerdem muss ich dir noch dein Geschenk geben.“, sagte sie schließlich.

Luise stutzte.

„Das hast du doch schon. Diesen Schal, erinnerst du dich?“

Sarah schmatzte mit den Lippen, kehrte zur Tür zurück und schloss diese ab. Dann flogen ihre Schuhe beiseite und sie öffnete den Reißverschluss ihres Pullis.

„Ähm, meinst du das mit Geschenk was ich glaube?“, fragte Luise skeptisch.

Sarah schüttelte den Kopf, erwiderte aber nichts darauf.

Erst als Shirt und Hose fielen, verengten sich Luises Augen zu kleinen Schlitzern.

Jonas Flehen hatte scheinbar nichts bewirkt, Sarah präsentierte nun ihr spezielles Geschenk.

„Frohe Weihnachten.“, meinte Sarah, betätigte den Aus-Schalter für das Licht und trat auf ihre Liebste zu.

„Ohman, du bist einfach eine Wucht wie immer.“, konnte diese darauf nur erwidern und schloss Sarah erneut in die Arme. Ihre Lippen trafen sich und beide Mädchen wussten, dass es definitiv das schönste Weihnachten war, das sie je erlebt hatten.

„Also gefällt es dir?“, fragte Sarah verführerisch.

Luise wollte schon zynisch mit Nein antworten, doch Sarahs Augen hatten sie völlig in ihren Bann gezogen.

„Du gefällst mir. Jeder Millimeter von dir. Jeden einzelnen liebe ich.“, verriet sie ihr mit verliebten Blick.

Sarahs Mundwinkel schoben sich nach oben.

„Gleichfalls. Ich bin so unendlich happy dich getroffen zu haben. Ich liebe dich, Luise.“, gestand sie und ließ sich zusammen mit ihrer Freundin aufs Bett fallen.

„Ich liebe dich auch, Sarah.“, erwiderte diese und begann wieder sie zu küssen.

Dabei entging ihr nicht, dass Sarah ihr Versprechen gebrochen hatte und eine einzelne Träne über ihre Wange huschte. Aber solange es aus reinem Glück war, war das doch in Ordnung, oder? Und immerhin...

Auch Engel weinen gelegentlich.